

Deutsche Identität und europäische Kultur.

Der Unterzeichner hat jetzt vier Wochen an einer Universität in Islamabad/Pakistan zugebracht. Schon vor zwei Jahren war er vier Wochen in Karachi in einer ähnlichen Mission. Man lernt das große Asien nicht in einigen Aufenthalten kennen, auch wenn man, wie der Verfasser zusätzlich ein halbes Jahr in China zugebracht hat, Japan recht gut kennt und in Malaysia und Indonesien war. Es fällt aber doch das Folgende auf, was dann von Diplomaten und Botschaftern bestätigt wird: Was ein Asiate über die Außenwelt weiß, hat er aus den USA über das Medium der englische Sprachen gehört.

Der Unterzeichner stellt seinen Gesprächspartnern (Studenten, Professoren, Beamten, auch Taxifahrern) stets dieselbe Frage: *An was denken Sie bei dem Wort deutsch? (What comes into your mind, when you hear the Word „German“?* Die Antwort ist stets dieselbe: 1. Hitler 2. BMW bzw. Mercedes 3. Allgemeinheiten wie, nette Leute, Fußball. Der Besessenheit der USA mit dem Thema Hitler und ihren (ihrem! die Sowjetunion kommt dabei nicht vor) großartigen Sieg über diesen schlimmsten Diktator der Weltgeschichte haben wir Deutschen es zu verdanken, dass jedenfalls wir noch bis einem gewissen Grade als eigenständiges Volk zur Kenntnis genommen werden.

Asiatische Studenten lernen hauptsächlich, in Pakistan fast ausschließlich, aus US-amerikanischen Lehrbüchern. Amerikaner haben aber die Angewohnheit, fremde wissenschaftliche und technische Leistungen völlig zu ignorieren. Asiatische Studenten gehen daher mit derselben Vorstellung wie ein Amerikaner durchs Leben, nämlich: Alles was irgendwie gut und nützlich ist, stammt aus Amerika! Die amerikanischen Lehrbücher nennen nicht eine einzige (!) nicht amerikanische Quelle. Allenfalls werden Marx, Sigmund Freud und Hegel aus zweiter und dritter Hand zitiert. Hierzu s. u. Nr. 31. die Buchbesprechung von Mead.

Wir Deutschen irren, wenn wir glauben, es sei doch allgemein bekannt, dass eine große Anzahl von wichtigen wissenschaftlichen und technischen Leistungen in Deutschland entstanden sei. Woher soll man das wissen? Es ist kein böser Wille, man weiß es nur nicht besser, wenn man uns Deutschen und Europäern in Asien schlechterdings nicht abnimmt, irgend etwas Nützliches zur Entwicklung von Wissenschaft und Technik beigetragen zu haben. Für uns Deutsche kommt hinzu, dass wir in unserer fortdauernden hitlerfixierten Selbsthypnose selber nicht mehr wissen, was Deutsche geleistet haben. **Es bildet sich daher in Asien, und zunehmend auch in anderen Weltteilen, ein ausschließlich amerikanisch geprägtes Weltwissen. Amerika weiß wenig von europäischer Kultur und tut alles, um sie, soweit nicht englischer Sprache, zu unterdrücken.** Die USA, welche in ihrem imperialen Geschäft ständig westliche Werte beschwört, meint nicht westliche Werte, sondern amerikanische Vorstellungen.

Wenn wir, Deutsche und Europäer, die westliche Kultur, dieses Licht des menschlichen Geistes, erhalten wollen, wenn wir vermeiden wollen, dass dieses auch von amerikanischen Militärstiefeln und Drohangriffen ausgepustet wird, müssen wir dringend tätig werden.

Die SWG wird sich daher künftig mehr als bisher dem Thema unserer deutschen und europäischen Kultur widmen.

Prof. Dr. M. Aden
Vorsitzender der SWG